

Fussverkauf

EP der Landesmeister



Europapokal der Landesmeister

1. Runde 1988/89, Hinspiel

Dienstag,
6. September 1988
20.00 Uhr

Friedrich-Ludwig-
Jahn-Sportpark

Progr.: 16 S. - 1,00 M



BFC DYNAMO

3

SV WERDER BREMEN

25000

0



Herzliches Willkommen an der Spree!

Der BFC Dynamo begrüßt sie, verehrte Sportfreunde, mit Freude und voller Erwartungen zum Hinspiel der 1. EC-Runde im Wettbewerb der Landesmeister hier im Berliner Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark!

Mit sportlichen Grüßen heißen wir den Titelträger aus der BRD, den SV Werder Bremen, in der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik willkommen. Wir wünschen der Delegationsleitung, den Aktiven, Trainern, Betreuern und nicht zuletzt den Schlachtenbummlern einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt. Wir begrüßen herzlich den UEFA-Beobachter aus Dänemark, Herrn Erik Hjøldstrup, sowie das Schiedsrichterkollektiv aus Belgien, das vom FIFA-Referee Marcel van Langenhove angeführt wird.

Ein interessanter Fußballabend steht an, von hohen Erwartungen, vielfältigen Hoffnungen begleitet, es möge auch ein großer, packender und schöner Fußballabend werden!

Fußball, wer weiß das nicht, ist längst nicht mehr die „schönste Nebensache der Welt“. Sein Stellenwert ist angesichts der unumstrittenen Tatsache, das er nicht nur in Europa die Sportart Nr. 1 darstellt, hinreichend unterlegt. Und es geht schließlich um einiges, schlicht um den Verbleib im Kreis der besten Meisterklubs im attraktivsten der drei EC-Wettbewerbe.

Hohe Einsatzbereitschaft ist gewiß. Starke Nerven sind also gefragt, auf dem Rasen wie auf den Rängen. Und wir zweifeln nicht daran, wer in Erwartung eines großen Fußballabends zu uns gekommen ist, wird in fairer Manier seine Unterstützung den sportlichen Leistungen nicht versagen. Die BFC-Fans, die auch aus allen Teilen unseres Landes gekommen sind, das Fußball-Publikum der weltoffenen DDR-Hauptstadt, hat einen guten Ruf. Dies soll einmal mehr belegt werden.

Eines steht fest: Unsere Mannschaft, von Bodo Rudwaleit bis Andreas Thom, hat sich zum EC-Start sehr, sehr viel vorgenommen, hofft vor eigener Kulisse auf stimmkräftige, eben mitreißende, motivierende Unterstützung von den Rängen.

Wir aber wünschen Ihnen allen einen erlebnisreichen, niveaувollen, eben erinnerungswürdigen Europacup-Abend, dem, so hoffen wir, noch viele in dieser Saison folgen werden!

Werte Gäste!

Liebe Sportfreunde von Werder Bremen!

Hallo, ihr BFC-Fans aus und um Berlin!

Ihr
Berliner Fußballclub Dynamo

Werder-Elf stellt eine echte Herausforderung dar!

Wann immer vor Saisonbeginn in der Schweiz die Lose rollen, die Dame Fortuna ihr reizvoll-unberechenbares Spielchen treibt, ist in der Regel von „schweren Gegnern“ die Rede. Unser Meister, mit dem 10. Titelgewinn in Folge, zwischen Ostseeküste und Erzgebirge im besonderen Blickfeld, braucht auch diesmal keinerlei Hemmungen vor einer Übertreibung zu kennen. Wenn Trainer sonst aus naheliegenden Gründen der Vorsicht in Zweckpessimismus flüchten, der Kontrahent in unserem 55. EC-Vergleich läßt dafür keinerlei Spielraum. Wer sich in der Bundesliga der BRD den Titel erkämpft, noch dazu mit klarem Vorsprung, der kann sich im europäischen Fußball sehen lassen, der verkörpert internationale Klasse.

Zwar fehlt es in der Werder-Elf, Synonym für Harmonie, Geschlossenheit, ausgeprägte Spielorganisation, derzeit (noch) an klingvollen Namen, aber immerhin gehören gegenwärtig sechs Akteure zum Kreis der National- oder Olympia-Auswahl.

Unsere Dynamos wissen, sie müssen all ihre Möglichkeiten restlos ausschöpfen, wenn sie ihr festes Vorhaben, den Einzug in die zweite Runde zu schaffen, verwirklichen wollen. Unstrittig ist der Gast von der Weser, der ja im Vorjahr

im UEFA-Cup bis ins Halbfinale vorstieß, in favorisierter Position, aber oft genug in der Vergangenheit hat unsere BFC-Elf, auch im EC, nachgewiesen, daß auch anderswo trotz klingvoller Namen nur mit Wasser gekocht wird. „Respekt“, aber keinerlei Angst. Die Mannschaft brennt und jeder ist zuversichtlich.“ So beschreibt Frank Rohde, der Kapitän, die Stimmung im Kollektiv und spricht von einer „echten Herausforderung, der sich jeder einzelne von uns mit Hingabe und Leidenschaft stellen wird.“

Daß es da gilt, „förmlich über sich hinauszuwachsen“, wie es Andreas Thom, der „Fußballer des Jahres“, formulierte, versteht sich angesichts der Güte des sportlichen Rivalen. „Gegen ihn heißt es, von der ersten Minute an voll konzentriert zu spielen, sich keine Blößen zu geben“, erklärt Waldemar Ksienzyk, der ja diesmal (zwei Verwarnungen) von draußen nur kräftig, wie wir alle, die Daumen drücken kann. Nach dem Hamburger SV, im Meisterscup 1982/83 (1:1, 0:2) ist es übrigens das zweite Mal, daß es zu einem Duell gegen einen Titelträger aus der BRD kommt.

„Ohne große Worte, wir wissen, daß wir in jüngster Zeit gerade im EC unsere treuen Anhänger nicht verwöhnt haben. Das zu korrigieren, ist der stille und heiße Vorsatz von uns allen“, skizziert Trainerassistent Joachim Hall die Situation.

Und wahrlich muß unsere Elf, eingedenk der EC-Erfolge, die eben hier im Jahn-Sportpark schon errungen wurden (AS St. Etienne, Roter Stern Belgrad, FC Aberdeen, Partizan Belgrad, AS Rom), ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen. Daran soll und kann angeknüpft werden, wenn alle, geführt von den Leistungsträgern Rudwaleit, Rohde, Ernst, Thom zäh und unerschrocken an einem Strang ziehen!

VISITENKARTE

SV WERDER BREMEN



Gegründet: 5. Februar 1899

Landesmeister: 1965, 1988

Pokalsieger: 1961

Halbfinalist im UEFA-Cup 1987/88:
an Bayer Leverkusen 0:1, 0:0 gescheitert.

Präsident: Dr. Franz Böhmert

Trainer: Otto Rehhagel

Manager: Willi Lemke

Platzanlage: Weserstadion – 40 000 Zuschauer

Mitglieder: 2 330. – **Sportarten:** Fußball, Handball, Leichtathletik, Tischtennis, Gymnastik, Turnspiele, Schach.

Vereinsfarben: Grün-Weiß

Spielkleidung: grüne Hose, weißes Hemd, grün-weiße Stutzen;

Auswechselltrikot: ganz in grün oder ganz in weiß.

Erfolgreichste Nationalspieler vergangener Jahre: Horst-Dieter Höttges (66), Rudi Völler (52), Max Lorenz (19), Willi Schröder (12), Dieter Burdenski (12), Josef Piontek (6), Herbert Burdenski (5).

Derzeitige Nationalspieler: Rune Bratseth (13 für Norwegen), Norbert Meier (16), Jonny Otten (6), Ullrich Borowka (6), Mirko Votava (5), Manfred Burgsmüller (3), Frank Ordenewitz (2), Frank Neubarth (1).

Plazierungen in den vergangenen zehn Meisterschaftsjahren:

1978/79: 11. Rang, 1979/80: 17. Rang, 1980/81: 1. Liga Nord,

1981/82: 5. Rang, 1982/83: 2. Rang, 1983/84: 5. Rang, 1984/85:

2. Rang, 1985/86: 2. Rang, 1986/87: 5. Rang, 1987/88: Meister.

**SV WERDER
BREMEN,
zweifacher
Titelträger
der BRD,
EC-Halbfinalist
1987/88**

In der Elf stehen durchweg (keine) Stars!

Der Titelgewinn des SV Werder von 1988 wurde rund um den Bremer Roland, dem Wahrzeichen der Hansestadt, ausgiebig gefeiert. Nach dem 4:1-Erfolg beim FC Schalke 04, es war am 21. Mai, wurden die Grün-Weißen von 50 000 Einwohnern auf dem Rathausplatz empfangen und bejubelt. Dieser Tag war nicht zuletzt der Tag des 50-jährigen Otto Rehhagel, einst Bundesliga-Spieler bei Hertha BSC Berlin (West) und dem 1. FC Kaiserslautern. Er, seit sieben Jahren im Traineramt an der Weser, so lange wie kein anderer in der Bundesliga, die 1987/88 ihre 25. Saison erlebte, führte den 1889 gegründeten Verein ins erfolgreichste Jahr seiner Geschichte. Neben dem zweiten Titel, der nach einer Pause von 23 Jahren erkämpft wurde, stieß er im achten EC-Anlauf erstmals bis in ein Halbfinale vor, und zwar im UEFA-Cup. Damit wurde aus „Otto den II.“, die Regenbogenpresse der BRD prägte spöttisch diesen „Titel“, nach dem er in seiner Amtszeit die Bremer neben zwei 5. Plätzen dreimal „nur“ zum Vizemeister geführt hatte, „Otto der I.“. Was dem Triumph einen besonderen Glanz verlieh, war

die Tatsache, daß der schier übermächtige Rekordmeister FC Bayern München um vier Punkte distanziert werden konnte.

„Ein Meister vom Reißbrett. Seit Jahren geformt, wirkungsvoll durch junge, heißhungrige Burschen ergänzt“, schrieb danach das Fachblatt „kicker“. Und der „Sport-Informationsdienst“, Düsseldorf, urteilte: „Mannschaftliche Geschlossenheit, Ausgewogenheit und Disziplin waren die Trümpfe des neuen Champions, bei dem Rehhagel eine Runderneuerung und Verjüngungskur mit durchschlagendem Erfolg betrieb.“

Und Rehhagel selbst, der versucht, der (Fußball) Zeit „immer einen Schritt voraus zu sein“, erklärte: „Niemand hatte uns diesmal den großen Coup zuge-
traut. So konnten wir diesmal völlig unbelastet aufspielen.“ Er machte vor Saisonbeginn in der Tat einen tiefen Schnitt. Torjäger Völlner wurde meistbietend nach Rom verkauft, Österreichs Auswahlhüter Pezzey durfte Richtung Tirol ziehen. Zudem wechselte Stammtorhüter Burdenski, der inzwischen seine Laufbahn beendete, ins zweite Glied. Lücken hinterließen sie nicht. Reck (Tor-

Drei Stützen

von Format

Schlußmann Reck (links) gehörte zu den talentiertesten in der Bundesliga. Kapitän Votava (Mitte) dirigiert im Mittelfeld. Vorstopper Bratseth (rechts) besticht durch Sprungkraft, Schnelligkeit.



Die Torschützen vom Dienst

Der quicklebendige Riedle (links) versteht jede Lücke zu nutzen. Ordenewitz (Mitte) kommt zumeist aus hängender Position über links. Neubarth (rechts) ist ein Kopfballspezialist erster Güte.



hüter) und Sauer (Libero), die ein Jahr auf der Bank saßen, profilierten sich in erstaunlicher Manier und zählen inzwischen zu den hoffnungsvollsten Akteuren in der Bundesliga. Der von Mönchengladbach kommende Abwehrrecke Borowka faßte auf Anhieb Fuß und stieg inzwischen sogar in die Nationalelf auf. Im Angriff entpuppte sich der flinke, gewitzte Riedle, der von Blau-Weiß Berlin (West) geholt wurde, als Gewinn. Er wurde mit 18 Treffern zweitbesten Torschützen in der Bundesliga. Ordenewitz, der erst zum Stammspieler avancierte, zumeist als „hängender“ Linksaußen agierte, schoß nur drei Tore weniger. Im Verein mit dem kopfballstarken Neubarth (1,90 m) und dem schlitzohrigen, zumeist als Einwechsler fungierenden 38jährigen (!) Burgsmüller, bilden sie das torgefährlichste Quartett der Bremer.

Ein Volltreffer war zudem die norwegische Neuerwerbung Rune Bratseth. Der baumlange Auswahlspieler, 1988 zum „Fußballer des Jahres“ in seiner Heimat gewählt, wurde als bester und fairster Vorstopper (ohne eine Verwarnung) in der Bundesliga gewürdigt. Vor wenigen Wochen kam nun noch ein zweiter Norweger, und zwar dessen Freund und Auswahlkollege Vegard Skogheim, ein Mittelfeldspieler, an die Weser. Und zwar als einzige Neuerwerbung neben Torhüter Jürgen Rollmann (22 Jahre) vom FSV Frankfurt/M.

„Wir sind alle Stars.“ Kapitän Mirko Votava, der einst über Borussia Dortmund und Atletico Madrid kam, weist damit auf einen weiteren Trumpf der Bremer, auf deren ausgeprägte Kollektivität hin. „Keine Infragen, keine Skan-

dale. Wir stehen für Solidität und Beständigkeit“, formulierte Manager Willi Lemke als Markenzeichen, des einmaligen Namenlosen, dessen Akteure inzwischen auch in Auswahl-Gefilden echte Größen darstellen. Sauer und Borowka gehörten zum 20köpfigen Auswahlangebot während der „Euro 88“, Herrmann, der Spielmacher, und Neubarth zählten zum erweiterten Kader. Reck, Riedle, auch Borowka, Sauer und Neubarth spielten in der Olympiaauswahl, die sich in der Qualifikation in überzeugender Manier für das Fußballturnier in Soul Eintritt verschaffte. Jetzt wollen sie natürlich auch dort dabei sein.

Ins internationale Rampenlicht rückten die Bremer durch ihren Husarenstreich im Achtelfinale des vorjährigen UEFA-Cups gegen den neuen sowjetischen Meister Spartak Moskau. Hier machten sie das 1:4 vom Hinspiel daheim im Weserstadion durch eine mitreißende Verfolgungsjagd mit einem 6:2-Erfolg nach Verlängerung nach wett. Und im Tor der Gäste stand immerhin Auswahlkeeper Rinat Dassajew, der dann zur EM-Endrunde seinen Ruf als Mann der Extraklasse bestätigen vermochte!

„Seit diesem denkwürdigen Abend fürchten wir auch auf internationalem Parkett niemanden mehr. Wir wollen das jetzt auch im hochkarätigsten EC-Wettbewerb, in dem der Landesmeister, bestätigen“, erklärte Torjäger Karlheinz Riedle, der unseren BFC als „schweren, aber schlagbaren Kontrahenten“ einstuft.

Eine erste Antwort darauf kann unser Kollektiv um Kapitän Frank Rohde schon am heutigen Dienstag, zum 55. EC-Auftritt, geben!

Die EC-Spiele des SV Werder Bremen

CUP DER LANDESMEISTER

1965/66	13. 10. 1965	Werder Bremen – Apoel Nikosia	5:0
	27. 10. 1965	Apoel Nikosia – Werder Bremen	0:5
	09. 11. 1965	Partizan Belgad – Werder Bremen	3:0
	17. 11. 1965	Werder Bremen – Partizan Belgrad	1:0

CUP DER POKALSIEGER

1961/62	25. 10. 1961	Werder Bremen – Aarhus GF	2:0
	01. 11. 1961	Aarhus GF – Werder Bremen	2:3
	17. 01. 1962	Werder Bremen – Atletico Madrid	1:1
	28. 02. 1962	Atletico Madrid – Werder Bremen	3:1

UEFA-CUP

1982/83	15. 09. 1982	FC Vorwärts Frankfurt/O. – Werder Bremen	1:3
	29. 09. 1982	Werder Bremen – FC Vorwärts Frankfurt/O.	0:2
	20. 10. 1982	Werder Bremen – Brage Borlänge	2:0
	02. 11. 1982	Brage Borlänge – Werder Bremen	2:6
	24. 11. 1982	Dundee United – Werder Bremen	2:1
	08. 12. 1982	Werder Bremen – Dundee United	1:1
1983/84	14. 09. 1983	Werder Bremen – Malmö FF	1:1
	28. 09. 1983	Malmö FF – Werder Bremen	1:2
	19. 10. 1983	1. FC Lok Leipzig – Werder Bremen	1:0
	02. 11. 1983	Werder Bremen – 1. FC Lok Leipzig	1:1
1984/85	19. 09. 1984	RSC Anderlecht – Werder Bremen	1:0
	03. 10. 1984	Werder Bremen – RSC Anderlecht	2:1
1985/86	18. 09. 1985	Tschernomoz Odessa – Werder Bremen	2:1
	02. 10. 1985	Werder Bremen – Tschernomoz Odessa	3:2
1986/87	17. 09. 1986	Atletico Madrid – Werder Bremen	2:0
	01. 10. 1986	Werder Bremen – Atletico Madrid	2:1
1987/88	16. 09. 1987	Mjøndalen IF – Werder Bremen	0:5
	30. 09. 1987	Werder Bremen – Mjøndalen IF	0:1
	21. 10. 1987	Spartak Moskau – Werder Bremen	4:1
	04. 11. 1987	Werder Bremen – Spartak Moskau	6:2
		n. V.	
	25. 11. 1987	Werder Bremen – Dynamo Tbilissi	2:1
	09. 12. 1987	Dynamo Tbilissi – Werder Bremen	1:1
	02. 03. 1988	Hellas Verona – Werder Bremen	0:1
	16. 03. 1988	Werder Bremen – Hellas Verona	1:1
	06. 04. 1988	Bayer Leverkusen – Werder Bremen	1:0
	20. 04. 1988	Werder Bremen – Bayer Leverkusen	0:0



Das
Oberliga-
kollektiv
unseres
BFC
Dynamo



HINTERE REIHE VON LINKS: M. Schulz, B. Schulz,
Ernst, Reich, Anders, Herzog, Pastor, Belka; **MITT-**
LERE REIHE: Rohde, Thom, Doll, Rudwaleit, Ko-

.....
sche, Küttner, Backs, Ksienzyk; **UNTERE REIHE:**
Grether, Köller, Fodler.



Das Aufgebot des SV Werder Bremen



HINTERE REIHE VON LINKS: Kutzop, Neubarth, stent Kamp, Trainer Rehagel; **UNTERE REIHE:**
 Bratseth, Wolter, Votava, Borawka; **MITTLERE** Herrmann, Meier, Red, Otten, Rollmann, Hanses,
REIHE: Betreuer Berger und Ehrke, Burgsmüller, Schaf.
 Harttgen, Riedle, Eilts, Sauer, Ordenewitz, Assi-

Vor dem Hinspiel in der 1. EC-Runde 1988/89

Der Trainer des
SV Werder Bremen
OTTO REHHAGEL



Wir werden vorwärtsspielen

Ich verhehle es nicht, zum EC-Start hätte ich mir einen etwas leichteren Kontrahenten gewünscht. Dennoch, wir freuen uns auf diesen überaus reizvollen und ohne Frage schweren Vergleich gegen den BFC Dynamo, dessen Name im europäischen Fußball einen guten Klang hat. Zehnmal Meister in Folge zu werden, wer vermag so etwas schon vorzuweisen. Außerdem sind Spieler wie Thom, Ernst, Rohde oder Rudwaleit auch bei uns in der Bundesliga keine unbekannteren Größen. Wir gehen dennoch voller Selbstvertrauen im Meisterscup an den Start, das wir uns nicht zuletzt in den vergangenen Begegnungen des UEFA-Cups gegen Verona, Spartak Moskau und Dynamo Tbilissi geholt haben. Seitdem weiß meine Elf, daß sie sich vor keinem Kontrahenten ehrfurchtsvoll verstecken muß. Was den heutigen Berliner Auftritt betrifft, bei dem wollen wir keineswegs nur eine Nebenrolle einnehmen. Meine Elf ist eine, die vorwärts spielt, also den Torerfolg sucht. Und das werden wir auch im Jahn-Sportpark versuchen. Eines dürfte sicher sein, die Frage über das Weiterkommen, die wird erst Anfang Oktober beim Rückspiel in unserem Weser-Stadion entschieden werden.

Der Trainer des
BFC Dynamo
JÜRGEN BOGS



Eigene Potenzen voll ausschöpfen

Über die Schwere der Aufgabe, auf die wir uns mit hoher Konzentration und mit Zuversicht vorbereiten, ist sich jeder im Kollektiv völlig im klaren. Die Bremer erkämpften sich immerhin mit deutlichem Vorsprung den Titel in der Bundesliga und stießen keineswegs zufällig bis ins Halbfinale des letztjährigen UEFA-Cups vor. Das zeugt von Format, Reife, eben Klasse. Ich schätze die Homogenität, das ausgeprägte Teamwork der Werder-Elf, die zwar keine großen Stars, aber auch keinen schwachen Punkt in ihren Reihen hat. Ich glaube, sie dürfte Schwächen, individuelle Fehler unsererseits, konsequenter nutzen als jede Mannschaft in der Oberliga.

Wir jedoch wollen und werden unser Licht nicht unter den Scheffel stellen. Im Gegenteil. Wir sind uns einig darüber, daß wir unser Spiel nicht nach dem Kontrahenten sondern nach unseren Stärken ausrichten werden. Dabei muß jeder in beiden Spielen seine Potenzen voll ausschöpfen, sich mit ganzer Person mit dem Vorhaben der Mannschaft identifizieren. Wir alle sind jedenfalls optimistisch und bauen auf eine stimmkräftige Unterstützung zum heutigen Auftakt.



FUSSBALLMEISTER DER DDR:

1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988

GEWINNER DES FDGB-POKALS:

1959, 1988

CUP DER LANDESMEISTER

1979/80	19. 09. 1979	BFC Dynamo – Ruch Chorzow	4:1	(3:0)
	03. 10. 1979	Ruch Chorzow – BFC Dynamo	0:0	
	24. 10. 1979	BFC Dynamo – Servette Genf	2:1	(2:0)
	07. 11. 1979	Servette Genf – BFC Dynamo	2:2	(0:1)
1980/81	05. 03. 1980	Nottingham Forest – BFC Dynamo	0:1	(0:0)
	19. 03. 1980	BFC Dynamo – Nottingham Forest	1:3	(0:3)
	17. 09. 1980	BFC Dynamo – Apoel Nikosia	3:0	(0:0)
	01. 10. 1980	Apoel Nikosia – BFC Dynamo	2:1	(1:0)
1981/82	22. 10. 1980	Banik Ostrava – BFC Dynamo	0:0	
	05. 11. 1980	BFC Dynamo – Banik Ostrava	1:1	(0:1)
	26. 08. 1981	AS St. Etienne – BFC Dynamo	1:1	(0:1)
	01. 09. 1981	BFC Dynamo – AS St. Etienne	2:0	(1:0)
1982/83	16. 09. 1981	BFC Dynamo – FC Zürich	2:0	(2:0)
	30. 09. 1981	FC Zürich – BFC Dynamo	3:1	(2:0)
	21. 10. 1981	BFC Dynamo – Aston Villa	1:2	(0:1)
	04. 11. 1981	Aston Villa – BFC Dynamo	0:1	(0:1)
1983/84	15. 09. 1982	BFC Dynamo – Hamburger SV	1:1	(1:1)
	29. 09. 1982	Hamburger SV – BFC Dynamo	2:0	(1:0)
	14. 09. 1983	BFC Dynamo – Jeunesse Esch	4:1	(2:1)
	28. 09. 1983	Jeunesse Esch – BFC Dynamo	0:2	(0:1)
1984/85	19. 10. 1983	BFC Dynamo – Partizan Belgrad	2:0	(2:0)
	02. 11. 1983	Partizan Belgrad – BFC Dynamo	1:0	(1:0)
	07. 03. 1984	AS Rom – BFC Dynamo	3:0	(0:0)
	21. 03. 1984	BFC Dynamo – AS Rom	2:1	(0:0)
1985/86	19. 09. 1984	FC Aberdeen – BFC Dynamo	2:1	(1:0)
	03. 10. 1984	BFC Dynamo – FC Aberdeen	2:1	(0:0)
	24. 10. 1984	BFC Dynamo – Austria Wien	3:3	(1:2)
	07. 11. 1984	Austria Wien – BFC Dynamo	2:1	(1:0)
1986/87	19. 09. 1985	BFC Dynamo – Austria Wien	0:2	(0:2)
	02. 10. 1985	Austria Wien – BFC Dynamo	2:1	(0:0)
	17. 09. 1986	Örgryte Göteborg – BFC Dynamo	2:3	(0:1)
	01. 10. 1986	BFC Dynamo – Örgryte Göteborg	4:1	(2:1)
1987/88	22. 10. 1986	Brøndby Kopenhagen – BFC Dynamo	2:1	(2:0)
	05. 11. 1986	BFC Dynamo – Brøndby Kopenhagen	1:1	(1:1)
	16. 09. 1987	Girondins Bordeaux – BFC Dynamo	2:0	(0:0)
	30. 09. 1987	BFC Dynamo – Girondins Bordeaux	0:2	(0:0)

Elfmetersch. n. Verl. 5:4

3:3 (1:2)

2:1 (1:0)

0:2 (0:2)

2:1 (0:0)

2:3 (0:1)

4:1 (2:1)

2:1 (2:0)

1:1 (1:1)

2:0 (0:0)

0:2 (0:0)

CUP DER POKALSIEGER

1971/72	15. 09. 1971	BFC Dynamo – Cardiff City	1:1	(0:0)
	29. 09. 1971	Cardiff City – BFC Dynamo	1:1	(0:0)
1972/73	20. 10. 1971	VA Beerschot – BFC Dynamo	1:3	(0:0)
	03. 11. 1971	BFC Dynamo – VA Beerschot	3:1	(1:0)
	08. 03. 1972	Atvidaberg FF – BFC Dynamo	0:2	(0:1)
	22. 03. 1972	BFC Dynamo – Atvidaberg FF	2:2	(2:2)
	05. 04. 1972	BFC Dynamo – Dynamo Moskau	1:1	(0:0)
	19. 04. 1972	Dynamo Moskau – BFC Dynamo	1:1	(0:0)

Elfmetersch. n. Verl. 4:5

1:3 (0:0)

3:1 (1:0)

0:2 (0:1)

2:2 (2:2)

1:1 (0:0)

1:1 (0:0)

Elfmetersch. n. Verl. 4:1

UEFA-CUP

1972/73	13. 09. 1972	SCO Angers – BFC Dynamo	1:1	(0:0)
	27. 09. 1972	BFC Dynamo – SCO Angers	2:1	(1:0)
	25. 10. 1972	BFC Dynamo – Lewski / Spartak Sofia	3:0	(2:0)
	08. 11. 1972	Lewski / Spartak Sofia – BFC Dynamo	2:0	(2:0)
1976/77	29. 11. 1972	BFC Dynamo – FC Liverpool	0:0	
	13. 12. 1972	FC Liverpool – BFC Dynamo	3:1	(2:1)
	15. 09. 1976	Schachtjor Donezk – BFC Dynamo	3:0	(1:0)
	29. 09. 1976	BFC Dynamo – Schachtjor Donezk	1:1	(1:1)
1978/79	13. 09. 1978	BFC Dynamo – Roter Stern Belgrad	5:2	(3:2)
	27. 09. 1978	Roter Stern Belgrad – BFC Dynamo	4:1	(0:1)

Berliner „Dynamos“ im EC-Wettbewerb

Frank Terletzki führt mit 46 Einsätzen die Liste an / Wolf-Rüdiger Netz mit elf Treffern bisher der erfolgreichste Schütze vor Hans-Jürgen Riediger (10)

Vorname, Name	Einsätze	Tore
Frank Terletzki	46	4
Wolf-Rüdiger Netz	38	11
Bodo Rudwaleit	38	-
Norbert Trieloff	35	2
Bernd Schulz	30	5
Rainer Troppa	28	1
Artur Ullrich	27	2
Rainer Ernst	24	7
Michael Noack	22	2
Frank Rohde	20	1
Ralf Sträßer	19	1
Christian Backs	19	1
Hans-Jürgen Riediger	18	10
Bernd Brillat	17	2
Harald Schütze	16	3
Andreas Thom	15	6
Werner Lihsa	14	-
Dieter Stumpf	14	-
Norbert Johannsen	14	4
Hans-Joachim Hübner	13	-
Roland Jüngling	11	-
Frank Pastor	13	2
Waldemar Ksienzyk	13	-
Wilfried Trümpler	10	-
Dietmar Labes	7	2
Thomas Doll	7	1
Manfred Becker	6	1
Reinhard Lauck	6	-
Hartmut Pelka	6	3
Thomas Grether	6	-
Mario Maek	6	-
Michael Schulz	6	-
Jörg Fügner	5	-
Olaf Seier	4	-
Joachim Hall	4	-
Marco Köller	4	-
Eike Küttner	4	-
Andreas Rath	3	-
Burkhard Reich	3	-
Detlef Weber	2	-
Gerald Schwierske	2	-
Reinhard Schwerdtner	2	-
Wolfgang Filohn	2	-
Bernhard Jonelat	2	-
Rainer Rohde	2	1
Rainer Wroblewski	2	-
Olaf Hirsch	2	-
Jan Voß	2	-
Hans-Gustav Creydt	1	-
Detlef Helms	1	-
Bernd Kubowitz	1	-
Frank Prange	1	-

GEGEN BREMEN INS 55. EC-SPIEL, TOI, TOI, TOI!!

Die Ansetzungen der 1. Runde in den drei Europacup-Wettbewerben 1988/89

CUP DER LANDESMEISTER

BFC Dynamo – Werder Bremen
Sparta Prag – Steaua Bukarest
Real Madrid – Moss FK
Pezoporikos Larnaka – IFK Göteborg
FC Brügge – Brøndby Kopenhagen
FC Porto – HJK Helsinki
Rapid Wien – Galatasaray Istanbul
Spartak Moskau – Glentoran Belfast
Witoscha Sofia – AC Mailand
Hamrun Spartans – Nendori Tirana
Gornik Zabrze – Jeunesse Esch
AE Larissa – Xamax Neuchatel
Honved Budapest – Celtic Glasgow
FC Dundalk – Roter Stern Belgrad
AS Monaco – Valur Reykjavik
Freilos: Cupverteidiger PSV Eindhoven

CUP DER POKALSIEGER

Grassh. Zürich – Eintracht Frankfurt/M.
Fram Reykjavik – FC Barcelona
Omonia Nikosia – Panathinaik. Athen
FC Floriana – Dundee United
KV Mechelen – Avenir Beggen
Dinamo Bukarest – Kuusysi Lathi
FC Metz – RSC Anderlecht
FC Glenovan – Aarhus GF
Flamurtari Vlora – Lech Poznan
IFK Norrköping – Sampdoria Genua
FC Carl Zeiss Jena – Kremser SC

Derby City – Cardiff City
Borak Banjaluka – Metallist Charkow
Roda JC Kerkrade – Vitoria Guimaraes
Inter Bratislava – Sredez Sofia
Sakaryaspor – SC Bekescsaba

UEFA-CUP

Bayer Leverkusen – Belenenses Lissabon
Bayern München – Legia Warschau
FC Antwerpen – 1. FC Köln
VfB Stuttgart – Banyasz Tatabanya
AS Rom – 1. FC Nürnberg
FC Groningen – Atletico Madrid
FC Aarau – 1. FC Lok Leipzig
St. Patrick's Athl. – Heart of Midlothian
Shalgiris Vilnius – Austria Wien
Sporting Lissabon – Ajax Amsterdam
San Sebastian – Dukla Prag
Union Luxemburg – FC Lüttich
Inter Mailand – Brage Borlänge
IA Akranes – Dozsa Ujpest
Glasgow Rangers – GKS Katowice





Weitere Termine in den EC-Wettbewerben

FC Aberdeen – Dynamo Dresden
Dnjepr Dnjeprp. – Gir. Bordeaux
Öster Växjö – Dunajska Streda
Turku PS – FC Linfield
Molde FK – SV Waregem
Malmö FF – Torpedo Moskau
Vienna Wien – Ikaast Kopenhagen
Otelul Galati – Juventus Turin
Velez Mostar – Apoel Nikosia
AEK Athen – Athletic Bilbao
SC Montpellier – Benfica Lissabon
Victoria Bukarest – Sliema Wanderers
SSC Neapel – PAOK Saloniki
Partizan Belgrad – Slawia Sofia
Servette Genf – Sturm Graz
Trakia Plowdiw – Dynamo Minsk
Besiktas Istanbul – Dinamo Zagreb

Offizielle Spieltermine:

Hinspiele 7. September,
Rückspiele 5. Oktober 1988

2. Runde:

26. Oktober und
9. November

3. Runde (nur UEFA-Cup):

23. November und
7. Dezember

Viertelfinale:

1. und 15. März 1989

Halbfinale:

5. und 19. April

Endspiele UEFA-Cup:

3. und 17. Mai

Endspiel der Cupsieger:

10. Mai

Endspiel der Landesmeister:

24. Mai

BITTE VORMERKEN!

BITTE VORMERKEN!

Das nächste Oberliga-Heimspiel:

BFC DYNAMO - 1. FC MAGDEBURG

Sonnabend, 17. September 1988, 15.00 Uhr

Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

Ververkauf: ab Montag, 12. September, an der Theaterkasse im Haus des Reisens am Alexanderplatz, am Spieltag, ab 10.00 Uhr, an der Stadionkasse, Eingang Cantianstraße.

SPORTLICH, GESUND LEBEN- GEPFLEGT ESSEN!



JURGEN LACHMANN,
Chefkoch im Inter-
hotel „Stadt Ber-
lin“ und wohlver-
trauter Fernseh-
koch in Adlershof
während der
Olympischen Win-
terspiele von Cal-
gary, läßt uns
wieder über seine
Schultern sehen.
Er empfiehlt uns
und Ihnen, ver-
ehrte Sport-
freunde:

3. Rezept a la Lachmann:

Zarte Broilerbrust in Eischnitte mit buntem Reissalat
Broilerbrust von Haut und Knochen lösen, leicht klopfen.
Mit Zitronensaft bestreichen, salzen, in Mehl wenden und
durch geschlagenes Ei ziehen. In Margarine langsam
braten. Dazu einen pikant-würzigen Reissalat bereiten.
Den körnig gekochten Reis gut abtropfen lassen. Unter
den Reis werden folgende Zutaten feinwürflig geschnitten
gemischt: Salatgurke, Tomaten, Radieschen, Maiskörner
und gekochter Schinken. Zum Würzen nehmen Sie Salz,
Worcester Sauce und reichlich Currypuder. Zum Ab-
schluß gehackte Kräuter und Salatöl beifügen. Anstelle
der Maiskörner können auch junge Erbsen verwendet
werden.

Zutaten für 4 Personen

600 g Broilerbrust ohne Knochen	100 g gekochter Schinken
50 g Mehl	2 EL Salatöl
200 g Reis	20 g Currypuder
200 g Salatgurke	1/2 Bund Schnittlauch
200 g Tomaten	1/2 Bund Petersilie
2 Bund Radieschen	1/2 Bund Dill
100 g Maiskörner	Worcester Sauce und Salz

Wagen Sie's, und guten Appetit!

WER MACHT MIT?

Wir laden Sie, verehrte Sportfreunde, wieder zu einer Tiprunde
ein. Gefragt ist das Resultat unseres BFC Dynamo, am nächsten
Spieltag, also am 17. September daheim gegen den 1. FC Mag-
deburg. Wer mitmachen möchte, der schreibe „sein“ Resultat auf
eine Postkarte und schicke sie an den BFC Dynamo, Berlin,
1092, Sportforum – Kennwort Programmtip. Unter denjenigen,
die richtig lagen, werden wir per Los drei Gewinner ermitteln.
Preise: Karten zu BFC-Veranstaltungen.

DIE BEIDEN AUFGEBOTE

BFC DYNAMO

Bodo Rudwaleit
Frank Rohde
Hendrik Herzog
Burkhard Reich
Marco Köller
Rainer Ernst
Bernd Schulz
Christian Backs
Michael Schulz
Eike Küttner
Thomas Doll
Frank Pastor
Andreas Thom
Oskar Kosche
Dirk Anders
Svend Fochler
Andreas Belka
Thomas Grether

SV WERDER BREMEN

Oliver Reck
Gunnar Sauer
Rune Bratseth
Ulrich Borowka
Mirko Votava
Günter Hermann
Frank Ordenewitz
Thomas Wolter
Frank Neubarth
Karlheinz Riedle
Manfred Burgsmüller
Norbert Meier
Michael Kutzop
Thomas Schaaf
Jonny Otten
Jürgen Rollmann
Vegard Skogheim

TRAINER: Jürgen Bogs

TRAINER: Otto Rehhagel

Schiedsrichter: Herr M. van Langenhove (Belgien)

Linienrichter: Herr L. Schelings (Belgien)
Herr M. Sandra (Belgien)

Die endgültigen Mannschaftsaufstellungen werden vor Spielbeginn bekanntgegeben.
Bitte tragen Sie die Rückennummern der Spieler selbst in die Karos ein.

Herausgeber: BFC Dynamo. **Verantwortlicher Redakteur:** Bernd Martins